



Bevölkerungswachstum setzt sich fort

Wohnbevölkerung der Politischen Gemeinden am 31.12.2015

Statistische Mitteilung 1/2016

Bevölkerungswachstum setzt sich fort

Die Thurgauer Wohnbevölkerung wächst nach wie vor kräftig. Mit 1,4% war das Bevölkerungswachstum im Jahr 2015 gleich hoch wie im Vorjahr. Die Zunahme der ausländischen Wohnbevölkerung hat allerdings etwas nachgelassen. Vor allem der Zustrom aus Deutschland flacht ab.

Ende 2015 lebten 3'550 Personen mehr im Kanton Thurgau als ein Jahr zuvor. Mit 1,4% fiel das Bevölkerungswachstum so hoch wie im Vorjahr aus. Der Thurgau zählt schweizweit zu den Kantonen, deren Bevölkerung am schnellsten zunimmt. Besonders ausgeprägt war das Wachstum in den Jahren 2008 und 2012 mit je 1,6% gewesen. Gesamtschweizerisch betrug die Bevölkerungszunahme zuletzt 1,2%.¹

Die kantonale Bevölkerungsstatistik wurde per Ende 2015 revidiert. Neu zählen auch ausländische Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung von 12 Monaten oder mehr zur ständigen Wohnbevölkerung. Zudem wurde das Erhebungsverfahren umgestellt. Durch die Revision erhöht sich die ständige Wohnbevölkerung einmalig um rund 970 Personen oder 0,4% (vgl. Kasten Seite 3). Gemäss der neuen Definition zählten Ende 2015 266'510 Personen zur ständigen Wohnbevölkerung. Um Vorjahresvergleiche zu ermöglichen, wurden die in dieser Publikation verwendeten Vorjahresveränderungen um die Auswirkungen der Revision bereinigt.

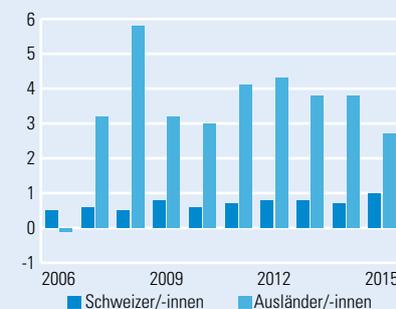
Zunahme der ausländischen Bevölkerung flacht ab

Seit Jahren wächst die ausländische Wohnbevölkerung stärker als die schweizerische. Dies

war auch 2015 der Fall. Das Plus² von 2,7% war jedoch deutlich tiefer als in den Vorjahren. 2013 und 2014 hatte die ständige ausländische Wohnbevölkerung noch um je 3,8% zugenommen. In der Gesamtschweiz schwächte sich das Wachstum ebenfalls ab, und zwar von 3,4% im Jahr 2013 auf 2,4% im Jahr 2015 (gemäss Staatssekretariat für Migration). Die Zunahme von Schweizerinnen und Schweizern fiel im Thurgau mit 1,0% etwas ausgeprägter als im Vorjahr aus.

Nachlassendes Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2006–2015, Bevölkerungswachstum nach Nationalität, Vorjahresveränderung in %

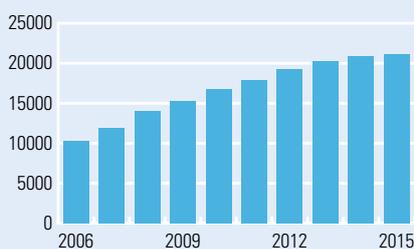


2015: Wechsel im Erhebungssystem. Vorjahresveränderung bereinigt um die revisionsbedingte Veränderung
Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

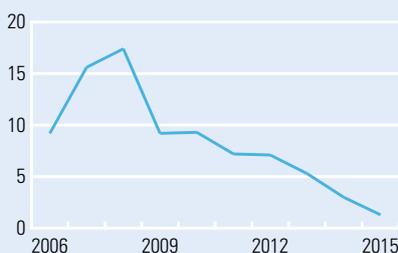
Deutsche Bevölkerung wächst moderater als zuvor

Kanton Thurgau, 2006–2015

Deutsche Wohnbevölkerung¹ in Personen



Vorjahresveränderung in %



¹ Inkl. Kurzaufenthalter mit einem bewilligten Aufenthalt ≥ 12 Mte.
Datenquellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (bis 2014); Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau (ab 2015)

Mehr Einwohner aus Polen und Ungarn

In den vergangenen Jahren hatte insbesondere der Zustrom von Deutschen das Wachstum der ausländischen Wohnbevölkerung angetrieben. 2015 nahm die deutsche Bevölkerung (+300 Personen) in deutlich gemässigterem Tempo zu als zuvor. Daneben zählten mehr Personen aus Polen, Ungarn und Italien zur ständigen Thurgauer Wohnbevölkerung als ein Jahr zuvor (je +200 bis +250 Personen). Die Wachstumsraten erreichten bei der polnischen und ungarischen Bevölkerung über 20%. Sie sind damit die Gruppen, die relativ zu ihrer Einwohnerzahl am schnellsten an Bevölkerung gewannen.

Regionale Zentren auf Wachstumskurs

Im Jahr 2015 zogen regionale Zentren am meisten zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner an (1,7%). Vor allem Aadorf und Münchwilen wuchsen kräftig. In Aadorf ist die Bevölkerung um 2,2% gestiegen, in Münchwilen um 2,1% (190 bzw. 110 Personen). Kantonale Zentren haben mit 1,2% gemächlicher zugenommen, genauso wie ländliche Regionen. Von den kan-

Bevölkerung nach Raumtypen

Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2015

	Bevölkerung in Pers.	Wachstum	
		2014–15 ¹ in %	2009–14 in %
Thurgau	266'510	1,4	7,2
Kantonale Zentren	95'318	1,2	7,9
Regionale Zentren	34'910	1,7	6,9
Zentr. Orte in Entwicklungsräumen	74'972	1,6	8,2
Orte in ländlichem Raum	61'310	1,2	5,2

¹ Vorjahresveränderung bereinigt um die revisionsbedingte Veränderung
Hinweis: Zuordnung der Gemeinden gemäss Karte «Zentrenstruktur» in Ziffer 1.2 des Kantonalen Richtplans (www.raumentwicklung.tg.ch)
→ Kantonalplanung
Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Deutsche als grösste Ausländergruppe

Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Kanton Thurgau, 2015, in Personen



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

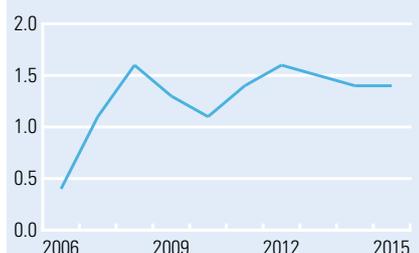
Bevölkerungswachstum bleibt kräftig

Kanton Thurgau, 2006–2015

Wohnbevölkerung in 1'000 Personen



Vorjahresveränderung in %



2015: Wechsel im Erhebungssystem. Vorjahresveränderung bereinigt um die revisionsbedingte Veränderung
Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

¹ 2014, aktuellste Daten des Bundesamtes für Statistik

² Ohne Berücksichtigung der L-Aufenthalter

tonalen Zentren trat Amriswil mit deutlichem Wachstum hervor (2,2% oder 280 Personen). In früheren Jahren war regelmässig Kreuzlingen der Bevölkerungsmagnet gewesen. 2015 ging hier das Wachstum auf 1,0% zurück, was aber immer noch ein Plus von 210 Personen bedeutete. Zwischen 2009 und 2014 hatten vor allem Gemeinden der Kategorie "Zentrale Orte in Entwicklungsräumen" an Bevölkerung zugelegt. 2015 war das Wachstum in diesen Gemeinden nicht mehr ganz so kräftig, mit 1,6% lag es aber auch 2015 über dem Kantonsmittel.

Zunahme in Gachnang und Erlen

Insgesamt zeigten 2015 vier von fünf Thurgauer Gemeinden ein Bevölkerungswachstum. Deutlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner verzeichneten prozentual und absolut gesehen insbesondere die Gemeinden Gachnang (6,5% bzw. 240 Personen) und Erlen (3,2% bzw. 110 Personen). Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist zudem die Veränderung in Lengwil (5,6%) und Wilen (4,0%) beachtlich.

Auf Bezirksebene kristallisierte sich mit einer Zunahme von 1,9% der Bezirk Münchwilen als Wachstumsgebiet heraus.

Erneut mehr kleine Kinder im Thurgau

Die Zahl der Kinder unter 10 Jahren hat sich im Jahr 2015 aufgrund von Geburten und Wanderungsbewegungen weiter erhöht. In den vergangenen Jahren hatte vor allem die Zahl der Kinder im Vorschulalter (unter 5 Jahren) deutlich zugenommen. 2015 wurde ihre Zunahme (1,7%), von jener der 5- bis 9-Jährigen übertroffen (2,8%). Demgegenüber gab es erneut weniger 10- bis 25-Jährige im Kanton.

Demnächst viele Neurentner

Seit Jahren sind die Personen im Rentenalter jene Bevölkerungsgruppe, die am schnellsten wächst. Ihr Wachstum betrug 2015 3,2% und fiel damit so hoch aus wie im Vorjahr. Gleich

kräftig legten auch die 60- bis 64-Jährigen zu. Ende 2015 wohnten etwa 15'800 Personen im Thurgau, die demnächst oder in spätestens fünf Jahren ins Rentenalter kommen. Dies sind mehr, als in den letzten fünf Jahren ins Rentenalter traten (65- bis 69-Jährige: 13'700 Personen). 17% der Thurgauer Bevölkerung oder 44'690 Personen waren Ende 2015 über 65 Jahre alt. Im Jahr 2010 hatte der Anteil noch bei 15% gelegen.

Fast jeder Vierte mit evangelischer Konfession ist älter als 65 Jahre

Ende 2015 gehörten 180'500 Thurgauerinnen und Thurgauer einer Landeskirche an. Die evangelische Landeskirche ist dabei die am stärksten vertretene Glaubensgemeinschaft (35% der Gesamtbevölkerung). Etwas weniger Personen zählte die katholische Kirche (32%). In den vergangenen Jahren ist vor allem der Anteil der

evangelischen Bevölkerung geschrumpft.

Beinahe jede oder jeder Vierte mit evangelischer Konfession ist über 65 Jahre alt (23% der evangelischen Bevölkerung). Der Anteil der über 65-Jährigen innerhalb der katholischen Bevölkerung liegt mit 18% deutlich tiefer. Insgesamt gehören über 80% der Rentnerinnen und Rentner einer Landeskirche an. Bei den 20- bis 64-Jährigen sind es lediglich 64% der Bevölkerung. Vor allem bei den 30- bis 39-Jährigen ist der Anteil der Konfessionslosen bzw. jener, die einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören, hoch (41%, evangelisch-reformiert: 28%, römisch-katholisch: 32%). Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren sind hingegen häufiger evangelisch (36%) als katholisch (31%) oder konfessionslos bzw. einer anderen Glaubensgemeinschaft zugehörig (33%).

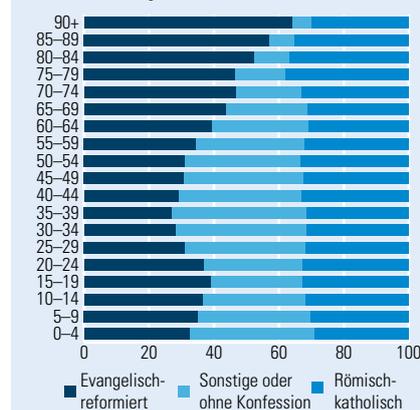
Eckdaten zum Bevölkerungsbestand Kanton Thurgau, 2015, in Personen

Wohnbevölkerung	266'510
nach Geschlecht	
Frauen	132'602
Männer	133'908
nach Nationalität	
Schweizer	202'626
Ausländer	63'884
Niederlassungsbewilligung (C)	45'264
Aufenthaltsbewilligung (B)	17'931
Kurzaufenthalter (L) ≥12 Mte.	689
nach Altersklassen	
unter 19 Jahre	54'712
20 bis 39 Jahre	70'052
40 bis 64 Jahre	97'056
65 bis 79 Jahre	32'940
80 Jahre und älter	11'750
nach Konfession	
evangelisch-reformiert	94'163
römisch-katholisch	86'337
sonstige oder ohne Konfession	86'010

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Der Anteil an Katholiken unterscheidet sich kaum zwischen den Altersklassen

Wohnbevölkerung nach Altersklassen und Konfession, Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %



Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Zunahme der Personen im Erwerbsalter lässt nach

Kanton Thurgau, 2011–2015, Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersklassen, Vorjahresveränderung in %



2015: Wechsel im Erhebungssystem. Vorjahresveränderung bereinigt um die revisionsbedingte Veränderung.

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau

Revision der kantonalen Bevölkerungsstatistik

Der Bevölkerungsbestand per 31.12.2015 wurde zum ersten Mal aus den Daten des kantonalen Personen- und Objektregisters PEROB erstellt, welches seinerseits auf Daten der Einwohnerregister der Gemeinden basiert. Zugleich wurde der verwendete Bevölkerungsbegriff so weit als möglich jenem des Bundesamtes für Statistik angeglichen. Neu zählen in der kantonalen Erhebung auch Kurzaufenthalter L mit einer Aufenthaltsbewilligung von zwölf Monaten oder mehr zur ständigen Wohnbevölkerung. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst ab 2015 folgende Personen mit Hauptwohnsitz in einer Thurgauer Gemeinde: Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung C, einer Aufenthaltsbewilligung B oder einer Kurzaufenthaltesbewilligung L von 12 Monaten oder mehr.

Auswirkungen der Umstellung

Die Revision der kantonalen Bevölkerungsstatistik verursacht eine einmalige Anhebung des ausgewiesenen Bevölkerungsbestandes. Durch die Umstellung des Erhebungsverfahrens erhöht sich der Bestand um rund 0,1% oder 280 Personen. Zudem erhöht die Berücksichtigung von Kurzaufenthaltern L mit einer Bewilligung von mindestens einem Jahr den Bestand einmalig um weitere rund 0,3% oder 690 Personen.

Um dennoch Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung zu ermöglichen, wurden die in dieser Publikation verwendeten Vorjahresvergleiche um den Effekt der Systemumstellung und der geänderten Bevölkerungsdefinition bereinigt.

Detaillierte Angaben zu den Auswirkungen der Umstellung
-> www.statistik.tg.ch

Wohnbevölkerung¹ der Gemeinden
 Kanton Thurgau, Bestand am 31.12.2015

Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr ²	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige	Gemeinden	Wohnbevölkerung	Veränderung zum Vorjahr ²	Anteil Ausländer	Anteil 0–19 Jährige	Anteil 65+ Jährige
	in Personen	in %	in %	in %	in %		in Personen	in %	in %	in %	in %
Kanton Thurgau	266'510	1.4	24.0	20.5	16.8	Güttingen	1'574	2.0	19.2	21.0	17.5
Bezirk Arbon	54'700	1.2	26.0	20.2	18.3	Kemmental	2'385	1.4	18.1	22.0	15.7
Amriswil	13'047	2.2	30.4	20.7	16.4	Kreuzlingen	21'499	1.0	54.0	17.5	18.0
Arbon	14'184	0.8	31.0	19.1	20.0	Langrickenbach	1'274	0.5	16.0	23.2	12.6
Dozwil	681	0.3	14.0	26.0	17.3	Lengwil	1'653	5.6	24.6	23.2	12.8
Egnach	4'562	0.9	13.1	22.4	16.1	Münsterlingen	3'187	0.6	37.7	19.4	16.7
Hefenhofen	1'230	-0.2	14.1	20.6	13.4	Raperswilen	396	-3.9	9.6	19.7	16.9
Horn	2'592	0.3	16.8	17.4	20.8	Salenstein	1'281	-1.2	25.8	15.5	19.8
Kesswil	997	0.4	17.1	22.5	20.7	Tägerwilen	4'377	1.3	35.7	21.9	14.8
Roggwil	2'947	1.7	10.8	24.9	15.4	Wäldi	1'037	0.2	17.4	20.7	16.3
Romanshorn	10'708	0.9	30.6	18.8	20.3	Bezirk Münchwilen	45'862	1.9	17.6	21.7	15.2
Salmsach	1'402	0.8	26.7	20.3	15.1	Aadorf	8'793	2.2	16.0	20.1	16.8
Sommeri	520	0.0	10.2	19.8	17.1	Bettwiesen	1'153	2.0	21.2	20.9	11.7
Uttwil	1'830	1.4	18.9	19.4	18.8	Bichelsee-Balterswil	2'790	0.5	11.5	22.3	15.9
Bezirk Frauenfeld	65'408	1.4	19.5	20.3	17.0	Braunau	753	0.0	9.6	25.6	13.5
Basadingen-Schlattingen	1'807	0.7	14.4	21.7	17.0	Eschlikon	4'267	1.1	13.8	20.6	15.5
Berlingen	863	0.6	22.6	13.1	28.3	Fischingen	2'638	2.3	8.3	21.9	17.1
Diessenhofen	3'646	1.0	34.0	19.1	19.7	Lommis	1'225	2.3	13.2	23.3	12.0
Eschenz	1'719	2.0	16.8	19.4	19.1	Münchwilen	5'252	2.1	21.0	22.7	14.0
Felben-Wellhausen	2'686	1.7	19.5	21.1	13.5	Rickenbach	2'766	1.4	34.6	19.1	15.7
Frauenfeld	24'733	1.0	23.4	19.0	17.5	Sirnach	7'642	1.6	23.2	20.6	15.2
Gachnang	3'978	6.5	14.6	22.8	13.5	Tobel-Tägerschen	1'551	2.7	15.3	23.9	12.9
Herdern	1'011	2.9	8.4	22.8	13.0	Wängi	4'576	1.9	15.0	23.3	15.5
Homburg	1'510	0.4	7.0	23.6	17.9	Wilten	2'456	4.0	11.6	25.9	13.0
Hüttlingen	829	-1.1	8.9	22.2	14.0	Bezirk Weinfelden	54'044	1.2	19.4	21.5	15.7
Hüttwilen	1'665	2.1	8.9	23.8	16.1	Affeltrangen	2'481	1.0	15.3	23.1	14.1
Mammern	625	2.5	26.4	20.2	16.3	Amlikon-Bissegg	1'320	0.7	10.0	20.1	15.2
Matzingen	2'618	1.4	24.4	22.6	12.9	Berg	3'299	0.5	14.7	23.8	15.7
Müllheim	2'879	-0.3	16.0	21.3	15.2	Birwinken	1'354	0.7	10.3	23.3	15.3
Neunforn	957	3.4	6.1	15.9	21.7	Bischofszell	5'861	1.4	26.1	20.8	17.8
Pfyn	1'932	-0.5	13.3	21.6	14.5	Bürglen	3'679	2.7	27.4	19.5	14.9
Schlatt	1'647	1.7	12.0	21.6	16.7	Bussnang	2'262	1.6	13.6	22.3	14.5
Steckborn	3'716	1.6	25.5	18.6	21.7	Erlen	3'608	3.2	26.3	23.1	13.0
Stettfurt	1'164	0.3	8.8	23.8	14.2	Hauptwil-Gottshaus	1'910	-0.2	9.4	23.8	12.3
Thundorf	1'427	1.2	7.4	24.2	15.2	Hohentannen	612	-1.1	10.1	24.3	12.6
Uesslingen-Buch	1'086	0.0	7.6	20.4	15.8	Kradolf-Schönenberg	3'551	0.7	23.3	20.1	13.5
Wagenhausen	1'672	0.9	19.9	21.6	17.6	Märstetten	2'744	0.0	13.1	22.8	14.1
Warth-Weiningen	1'238	0.3	9.2	19.3	19.1	Schönholzerswilen	804	1.1	7.3	27.5	13.7
Bezirk Kreuzlingen	46'496	1.2	39.6	19.1	17.4	Sulgen	3'676	0.8	24.8	20.1	16.8
Altnau	2'148	1.5	19.1	22.6	16.0	Weinfelden	11'147	1.4	21.7	19.0	18.7
Bottighofen	2'166	2.3	30.2	17.9	22.5	Wigoltingen	2'369	1.6	15.5	22.1	14.5
Ermatingen	3'199	1.2	29.0	18.3	20.1	Wuppenau	1'120	-0.4	7.1	26.5	14.8
Gottlieben	320	6.7	40.3	17.5	17.5	Zihlschlacht-Sitterdorf	2'247	1.0	12.0	24.3	14.3

¹ Die Bevölkerungsstatistik wurde per 31.12.2015 revidiert. Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B, C oder (neu) L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr.

² Bereinigt um die Veränderung, die sich aus der Revision der Bevölkerungsstatistik ergibt

Datenquelle: Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Tabellen zu dieser Publikation

Detaillierte Tabellen zu dieser Publikation sowie Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter:
www.statistik.tg.ch → Bevölkerung und Soziales

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
 Zürcherstrasse 177, 8510 Frauenfeld
 Telefon 058 345 53 61, Fax 058 345 53 67
 statistik.sk@tg.ch, www.statistik.tg.ch
 Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Autorin Nicola Egloff, Telefon 058 345 53 62
 nicola.egloff@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger
 Diese Ausgabe wurde im März 2016 abgeschlossen.